

Reisebericht vom Frühjahr 2020

Reise im März

Liebe Paten und Förderer,

Corona rules the world!

Das ist auch ein Satz, den unsere Partner in Afrika immer wieder in der aktuellen Kommunikation zwischen Gambia und Deutschland verwenden. So überschlugen sich auch schon während unserer Märzreise die Ereignisse infolge der Pandemie. Nahezu mit der letzten offiziellen Maschine flogen wir aus Gambia zurück in die Heimat. Bereits zwei Tage nach unserer Rückkehr wurden in Gambia auch Schulen und Kindergärten geschlossen und das Alltagsleben ist geprägt durch die Kontaktsperre. Die Angst vor dem Corona-Virus, das von den „Weißen“ eingeschleppt wurde ist mächtig und inzwischen ist jeder Weiße (!) ein Corona-Träger und bringt zwangsläufig die Erkrankung.

Auch in Deutschland mussten alle Vereinsaktivitäten gestrichen werden.

Die Mitgliederversammlung 2020 ist bis auf weiteres vertagt und die regelmäßigen Treffen zum Jour Fixe und zum Stammtisch sind abgesagt. Wir beabsichtigen, alle Veranstaltungen nachzuholen, sobald die allgemeine Lage das zulässt.

Organisation und Verwaltung

Wolfgang Stiller

Trotz der Schließung des Kindergartens arbeiten unsere Verwaltungsangestellten und die Bauunternehmer weiter.

Die von uns vergebenen Aufträge zur Instandsetzung der Anlagen im Kindergarten und der vorbereitenden Arbeiten zur Solaranlage gehen auch auf Grund des eingeschränkten Kindergartenbetriebs sehr zügig voran.

Das Verwaltungsteam arbeitet alle unsere neuen Aufgabenstellungen zuverlässig und gewissenhaft ab.

Unterstützt von der Buchhalterin Mrs. Madeline Jabang, liegen inzwischen das Kassenbuch und die Gehaltstabellen fristgerecht in Deutschland vor. Durch die Einrichtung eines Euro-Kontos bei der afrikanischen ECO-Bank sind wir in der Lage, alle Geldtransfers nach Afrika auch ohne Reise ins Partnerland online vorzunehmen.



Kindergarten

Wolfgang Stiller / Ernst Feller

Im März feierten wir zusammen mit den Angestellten und unseren Kindergartenkindern den Commonwealth-Day.

Die ausgelassene Stimmung gab uns den Eindruck, dass alle Beteiligten mit dem Leben im Kindergarten sehr zufrieden waren.

Das wurde auch in einer Betriebsversammlung deutlich, in der wir unter anderem die Vor- und Nachteile der Beschäftigung im Kindergarten Jabang abfragten. Für uns überraschend wurden viele Vorteile und nur wenige Nachteile genannt. Vor allen Dingen wurde das angenehme Betriebsklima, die zuverlässige Verwaltung in Deutschland und Gambia und das hohe pädagogische Niveau der Erziehungsarbeit gelobt.



Kindergarten Linden, Schul- und Dorfentwicklung in Gambia e.V.

Die Anlagen im Kindergarten sind in die Jahre gekommen und bedürfen einer Instandsetzung in vielen Details. Auch die Möblierung in der Praktikanten-Wohnung, die in der Zeit unseres Besuchs von einer sehr zufriedenen Maret Nagel bewohnt war, muss teilweise erneuert werden.

Auch Maret konnte mit einiger Aufregung noch im März ausreisen und wurde von ihren glücklichen Eltern in Amsterdam in Empfang genommen.

Alle Aufgaben zu den Instandsetzungen und Neuausstattungen wurden zusammen mit unserem Kindergartenleiter Mr. Simon Jarju projektiert beziehungsweise zur Ausführung bei den Bauunternehmern beauftragt.

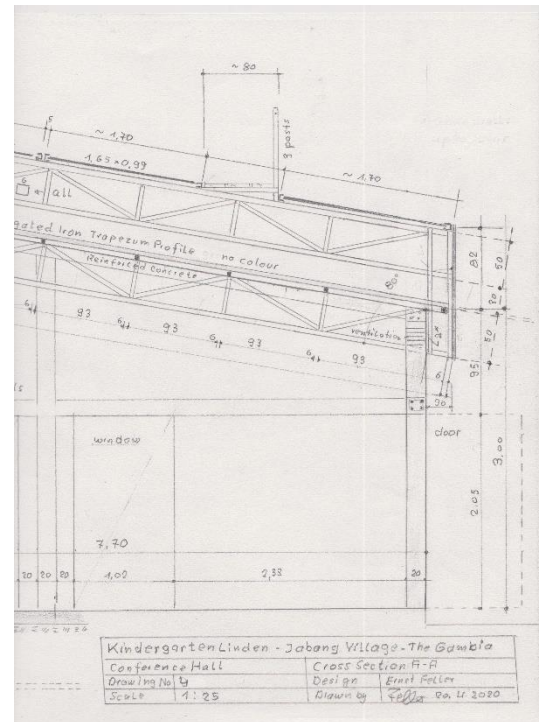
Zwar haben wir die Terminierungen zum Fortbildungsbesuch von Simon Jarju in Deutschland und das Jubiläumsfest zum 20-jährigen Bestehens des Kindergartens in Gambia detailliert besprochen, aber durch die Pandemie sind diese Aktivitäten inzwischen gestrichen bzw. in Frage gestellt.

Mit unsrem Zusatzgepäck haben wir verschiedene Lehrmittel und Spielzeuge, die vor Ort nicht erhältlich sind, nach Gambia gebracht. Der abgefragte Mehrbedarf, wie auch der Bedarf an Baumaterialien zur Instandsetzung der europäischen Ausstattungen soll über einen in 2020 zu schickenden Überseecontainer gedeckt werden.

Die Klassenstärke im Kindergarten liegt aktuell bei 36-38 Kindern pro Gruppe.

Ein zusätzlicher Klassenraum könnte die Gruppenstärke vermindern.

Die von Ernst Feller neu konzipierte Solaranlage soll auf einer Gebäudeunterkonstruktion entstehen. Mit dieser zusätzlichen Räumlichkeit schaffen wir die langfristige Option für eine Reduzierung der Gruppenstärke über die mögliche Einrichtung einer zusätzlichen Schulklasse.



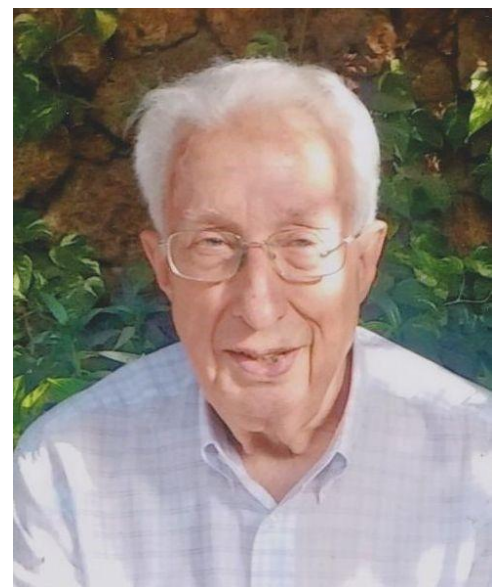
Am Ende des Weges

Liebe Paten und Förderer,

Nach 20 Jahren Arbeit im Verein in Bochum und für die Kinder in Gambia habe ich zum Jahresende 2019 meine Verantwortung als Koordinator für den Bereich Kindergarten in jüngere Hände übergeben.

Schon vor der Gründung unseres Unternehmens Anfang 1999 waren meine Frau und ich über ein Jahrzehnt für andere gleichartige Projekte in dem Land tätig. Dabei haben wir das Handwerk der Eintwicklungshilfe gelernt. Es bedurfte dann nur noch eines kleinen Anstoßes aus einer Gruppe von Gambia-Reisenden an meine Frau zur Gründung unseres Vereins.

Die ersten zehn Jahre galten bei gleichzeitigem Kindergartenbetrieb dem Aufbau von Gebäuden und sonstigen Anlagen, der Beschaffung des Inventars und der Entwicklung von Regeln und Richtlinien der Zusammenarbeit. Während sich mein Frau mit anderen um die Pädagogik kümmerte, war mir, meinem Beruf entsprechend, der technische und organisatorische Teil zugefallen.



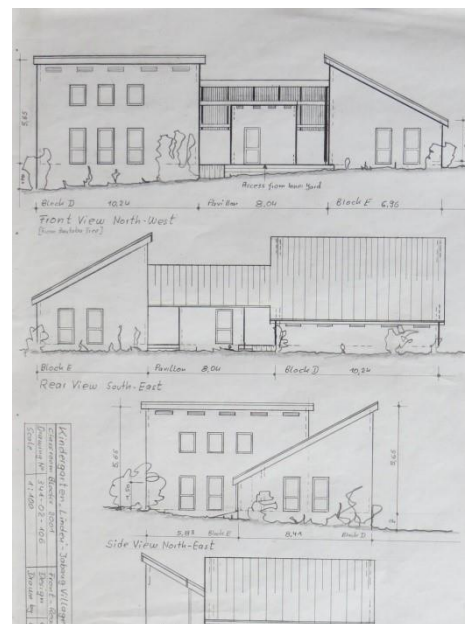
Ernst Feller (85) Gambia November 2019

Die charakteristische und allgemein ungewöhnliche Gebäudeform aller Häuser mit einem Pultdach und beiderseitigen großen Lüftungsschlitzen unter den Dachüberhängen wurde von Architekt Gido Hülsmann vor Ort entwickelt. Sie dient der besonderen Kühlung der Innenräume. Später kam nach Durchrosten der Wellblechdächer noch die Verdoppelung der Dachhaut mit Trapezblechen zur Wärmereduzierung hinzu.

In Therese S. Gomez als Kindergarten-Leiterin, die wir schon vor der Gründung kannten, und Mr Jallow, dem in Deutschland ausgebildeten Allroundunternehmer für Bau- und Schreinerarbeiten, der später hinzukam, hatten wir über viele Jahre ein hervorragendes Team in Gambia. Mrs Gomez schied Ende 2017 aus, Mr. Jallow verstarb 2017 ganz plötzlich. Gern denke ich auch zurück an die Weggefährten der ersten Stunde wie Ralf Dippel, Martin Hasselmeier, Familie Groll, Familie Hülsmann, Ingo Lindemann und viele, viele andere, ohne die das Werk nicht gelungen wäre.

Der Generationswechsel in der Vereinsleitung ist nach dem Wechsel Ende 2017 in Gambia von Therese Gomez zu Simon Jarju nun auch in Deutschland erfolgreich beendet. Über fünfzig gemeinsame Flugreisen in den zwanzig Jahren mit Gaby stehen in unseren Reisepässen. Das wird nun reduziert. Doch werde ich weiterhin unser deutsches Team soweit möglich unterstützen.

Herzlichen Gruß

Eine von fünf Zeichnungen für zwei Gruppenräume mit Abstellkammer

Schulförderung

Ulrich Scharf

Die Erweiterung der Gebäude in der staatlichen Grundschule ist immer noch nicht fertig gestellt. Der bisherige Schulleiter ist in den Ruhestand getreten und wurde vorübergehend durch eine neue Schulleiterin aus den eigenen Reihen ersetzt. Zum neuen Schuljahr soll die endgültige neue Besetzung der Stelle erfolgen.



Für die Schulleitung, den Mothers Club (MC) und dem Dorfentwicklungskomitee war es von äußerster Wichtigkeit, die Schulspeisung im bekannten Rahmen fortzusetzen. Der MC wird weiterhin für die Bereitstellung des Essens in der dortigen Küche sorgen. Um der Ausgabe der immer größeren Mengen der Speisen gerecht zu werden, wurden für den MC zusätzliche Töpfe und Servierplatten beschafft. Weiterhin sind beschädigte Plastikschüsseln durch Schüsseln aus Metall ersetzt worden.

Die Ausgabestruktur der Mahlzeiten muss bei den ständig wachsenden Schülerzahlen bzgl. der Nachhaltigkeit verbessert werden.

Glücklicherweise schreitet auch der Bau der Upper Basic School (UBS) voran. Es ist zu hoffen, dass in einem überschaubaren Zeitraum die räumliche Trennung erfolgen kann.



Schülerpaten:

Claudia Wiemann hat Kontakt zu allen Schüler-Patenkindern, von Grade 9, hergestellt. Der neue Beschluss unseres Vereines, die Kinder nur noch bis zur Vollendung des neunten Schuljahres zu unterstützen, wurde präsentiert. Das war keine leichte Aufgabe, da die Kinder verständlicherweise sehr traurig waren. Eine weitergehende Förderung kann jedoch noch individuell auf privater Basis erfolgen.

Briefe und Geschenke wurden übergeben.



Dorfentwicklung

Wolfgang Stiller

Während unserer Reise im März haben wir die maßgeblichen Vertreter des Dorfentwicklungskomitees, Mrs. Fatou Johnson, Mr. Ismaila Jadame und Lamin Saidy getroffen und die weiteren Perspektiven in der Zusammenarbeit besprochen.

Das Gesundheitszentrum des Dorfes ist mit der grundstückseinfassenden Mauer nun fast fertig gestellt. Es fehlen noch die Eingangstore, die erst eingebaut werden, wenn der Container vom Verein „Together in The Gambia“ mit medizinischen Ausstattungsgütern dort eintrifft.

Verwundert hat uns die Neuorientierung zur Elektroplanung im Gesundheitszentrum. Die Solaranlage soll nun nicht mehr ausgeführt werden, sondern der dafür geplante Betrag soll in eine erweiterte Anlage zum Festnetzanschluss an staatlichen Strom investiert werden. Wir haben unser verabredetes Hilfsbudget auch für diese Umplanung zugesagt, wobei wir kritisch angemerkt haben, dass nur der Solarstrom eine zukunftsweisende, kostengünstige und nachhaltige Versorgung darstellen kann.

Unter der Leitung von Mrs. Sayma Colley, der Vorsitzenden des Garten-Komitees, ist das selbst verwaltete Dorfgartenland in einem hervorragenden Bearbeitungszustand. Unsere Vorschläge zur Instandsetzung des Gartenzauns über eine Realisierung in Kooperation mit dem Dorf wurden besprochen. Weitere von uns vorgebrachte Verbesserungsvorschläge, wie zum Beispiel der Aufbau eines Marktstandes an der neuen Hauptstraße wurden wegen der ungeklärten Grundstücksfrage sehr skeptisch beurteilt.



Liebe Paten und Förderer,

dies sind schwierige Zeiten, aber Afrika braucht gerade jetzt ein Zeichen der Solidarität und Zukunftsperspektiven für ein weiteres Miteinander, sodass wir einmal mehr auf Ihre Unterstützung und Spenden angewiesen sind!

Bochum / Hattingen, den 30. April 2020

Herzlichen Gruß und Dank für Ihre finanzielle Hilfe, die alles Gesagte erst möglich macht.

Die Reiseteilnehmer

Claudia Wiemann – Ulrich Scharf – Nikolai Scharf – Wolfgang Stiller

